



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarrblatt Lenzing

Ausgabe 1/2023



Inhalt

Letztes Geleit für Pfarrer Hans	2	Dekanatsrat Frühlingsfest	10
Nachruf	3	Caritas Haussammlung 2023	11
Wie geht es weiter in der Pfarre Lenzing	4	Katholische Frauenbewegung	12
Informationen zum Personal / Kurat	5	Strukturreform	13
Ostern	6	selba	14
Rezept Osterlamm	7	Gottesdienste im Pensionistenheim	15
Kinderkirche	8	Termine	16

Letztes Geleit für Pfarrer Hans (Bericht Barbara Eckl)

Ein richtiger Wintertag bildete den Rahmen für die Trauerfeierlichkeit von Pfarrer Hans Ortner am Samstag, 21. Jänner 2023 in Lenzing. Das hätte ihm, dem naturverbundenen Innviertler, gefallen.

Unter großer Anteilnahme der Pfarrbevölkerung aus Lenzing, Aurach und Timelkam, zahlreicher Vereine, der drei Musikkapellen, der Gemeindeabordnungen und zahlreicher geistlicher Mitschwestern und Mitbrüder und natürlich seiner Familie wurde Pfarrer Hans das letzte Geleit geschenkt.

Viele wertschätzende Worte fanden Bischof Dr. Manfred Scheuer und der Nachrufsprecher und Freund Bürgermeister von Lenzing Ing. Rudolf Vogtenhuber.

Die Pfarren brachten in den Fürbitten ihre Erinnerungen und Erlebnisse zum Ausdruck. Und die MinistrantInnen durften die Kyrie-Gedanken vorlesen.

Offen, tatkräftig, zukunftsorientiert, das tägliche Gebet als Kraftquelle, sehr stolz auf seinen Sohn und stets bemüht ein guter Vater zu sein, auf Kleinigkeiten achtend – sind nur einige Eigenschaften, die mehrmals und in verschiedenen Ausführungen über Pfarrer Hans gesagt wurden.

Ganz in seinem Sinne war es somit ein Trauerfeiertagsgottesdienst, wo viele Menschen und Wegbegleiter eingebunden waren. Dies unterstrich auch der gemeinsame Volksgesang während des Gottesdienstes.

Bei unserer Pastoralassistentin von Lenzing, Aurach und Timelkam Mag. Sabine Kranzinger und PGR Obmann Dr. Hubert-Hermann Lohr liefen alle organisatorischen Belange für das Begräbnis von Hans Ortner zusammen.

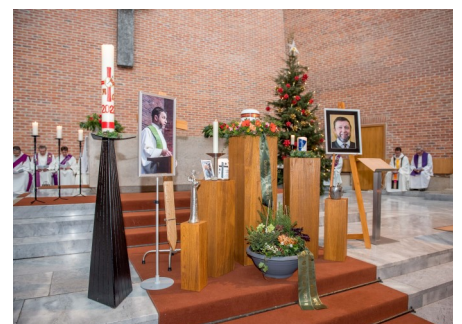
Ein großer Dank dafür im Namen aller Mitwirkenden und anwesenden Trauergäste.

Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei allen, die bei den stimmungsvollen Totenandachten mitgewirkt und diese vorbereitet haben.

Hans hat eine große Lücke hinterlassen, die – so wie sein Wirken – über die Begräbnisfeier hinaus bleiben wird.



Foto: Johannes Grünbacher



Aus der Predigt von Mag. Rupert Granegger beim Requiem

am 21. Jänner 2023

...und so versuche ich einen Nachruf für Hans, im Wissen, dass er ihm nicht gerecht werden kann...

Der Erste Eindruck, den ich von ihm bekam, im Priesterseminar, war der: da ist einer, der geht sehr zielstrebig seinen Weg und dieser Eindruck blieb bis ich ihn besser kennen lernen durfte und erfuhr, wie sehr er immer wieder mit seinem Weg rang. Es gab Zeiten, da war er knapp daran, seinen priesterlichen Dienst aufzugeben. Doch damals gab es immer wieder Personen, Begegnungen, Momente, die ihm immer wieder gezeigt haben: „Es ist der Herr, der dich ruft!“



Foto: Erasmus Grünbacher

Der Weg, das Unterwegssein, das Gehen hat insgesamt sein Wesen geprägt. Ich erinnere mich an unsere Treffen, bei denen es zwei Themen gab, bei denen er als ganzer Mensch gestrahlt hat: das war, wenn er von seinem Sohn Sebastian erzählt hat und das war beim Erzählen vom Bergwandern, den Ausflügen die Vater und Sohn unternommen haben. Er hat die Natur und das Unterwegssein genossen. Mitunter hat er neue Wege gesucht, abseits des Bekannten und er hatte ein gutes Auge für die kleinen Dinge am Wegesrand.

Ja Hans konnte wirklich sehr ansteckend vor Freude strahlen und das nicht nur mit seinem Gesicht und er war dankbar.

Er war sehr dankbar für sein Vater-sein.

Er schrieb: Dieses Vater sein hat mir neue Gefühle gezeigt, alleine die Sorge um das Kind – es ist anders, als sich nur hineinzufühlen. Ich bin sehr dankbar, dass ich doch, gerade die ersten Jahre sehr viel Zeit mit Sebastian verbringen konnte und ich bin bis heute sehr stolz auf ihn!“

Ein zweites Wesensmerkmal von ihm, war sicherlich sein großes Bemühen. Er hat seinen Weg als Priester nie als einen gesehen, der ihm körperliche Arbeit erspart oder gesellschaftliches Ansehen bringen sollte. Nein er hat sehr viel und intensiv gearbeitet. Er hat sich viel Mühe gegeben mit der Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten. Es war ihm wichtig, die Liebe Gottes zu verkünden, auch wenn er an der Unbeweglichkeit und Starrheit der Kirche gelitten hat.

Ein drittes Wesensmerkmal war seine Liebe und Treue zum Gebet. Er hat in seinem Leben sehr viel gebetet. Dabei hat ihn eine Wort seines Primizpredigers stets begleitet:

Wenn ein Priester vor Ort ist, dann wissen die Menschen, dass da einer ist, der betet.

Diesen Auftrag hat er immer sehr ernst genommen.

Ein viertes Wesensmerkmal möchte ich noch nennen und es hängt mit der Fähigkeit zusammen, die kleinen Dinge am Wegesrand zu sehen. Er hat die Arbeit anderer geschätzt und konnte sich an den Erfolgen anderer mitfreuen.

Es waren immer wieder Menschen, die ihm an Kreuzungspunkten seines Lebens im Namen Gottes gezeigt haben. In gewisser Weise Engel, die dir zugeflüstert haben: „Es ist der Herr, der da am Ufer steht und dich ruft.“

Ihn hat er mit ganzem Herzen als den Liebenden, den Menschennahen und als den Barmherzigen und Verzeihenden verkündigt. Nun hat er seine Berufung erfüllt. Gott selbst hat ihn gerufen.

Vergelts Gott für alles! Amen

Was nun? Was tun? PGR Obmann Dr. Lohr zur Lage der Pfarre Lenzing

Foto: Pixabay



Der plötzliche Tod unseres Pfarrers GR Mag. Hans Ortner hat uns schwer getroffen.

Die Pfarrgemeinde Lenzing ist ohne geistliche Führung wie eine Herde ohne Hirt.

Der Pfarrgemeinderat hat trotz aller Betroffenheit einhellig festgestellt: Es muss und es wird das Pfarrleben weitergehen.

Ein Beispiel: Mit viel Tapferkeit und voller Mut haben unsere Kinder mit der Drei-Königs-Aktion noch am Todestag von Hans ihre Botschaft singend und mit ihren Sprüchen in Lenzing verkündet. Dafür gebührt ihnen und den Begleitern ein ganz großes Dankeschön!

In der außerordentlich einberufenen PGR-Sitzung sind alle Termine für die Zeit bis Herbst bestätigt worden. Wir werden weiter in unserem Selbstverständnis ein Pfarrgemeinde mit Festen und Feiern sein und diese organisieren.

Die Weiterführung aller Gottesdienste – vor allem der Messfeiern – ist dabei eine Schwierig-

keit, da der Priestermangel immer deutlicher zum Tragen kommt.

Als vorläufige Hilfe stellt uns die Diözese GR Mag. Markus Vormayr zur Verfügung.

Damit sind mit ihm und Dechant KonsR. Reinhold Stangl, der nun der Pfarre vorsteht, die Gottesdienste und Feiern bis in den Herbst gesichert.

Natürlich vervollständigen Past.Ass. Mag. Sabine Kranzinger, die Leiterinnen und Teams das Angebot mit Wortgottesfeiern.

Eines steht aber fest: Eine Pfarrgemeinde besteht aus allen gläubigen Christen und nicht aus Priestern und Theologen. Daher sind wir Laien aufgerufen vermehrt aktiv mitzuarbeiten.

Wir wollen unsere Feste und Feiern wie z.B. Erstkommunion und Firmung halten, weil Glauben und Christsein nur in der Gemeinschaft wirklich stattfinden. Daher richten wir vom PGR an alle die Bitte: Tun sie mit!

Es seien aus der Fülle der Feiern erwähnt: Ostern mit Ostereiersuchen für Kinder, Pfarrfest zu Pfingsten, Jubelpaare und Trachtensontag, Kräutersegnung am 15.08., FLOHMARKT im September.

Dafür und für vieles mehr benötigt die Pfarre Ihre Hilfe und Ihr Engagement.

Im Herbst beginnt dann der Umstrukturierungsprozess des Dekanates Schörfling zur einer Pfarre „Neu“.

Der Posten eines Pfarrers dafür wurde von der Diözese ausgeschrieben.

Wie dann die Besetzung stattfindet, obliegt der Diözese. Natürlich wird die Meinung der Pfarre mitberücksichtigt.

Es ist uns allen im PGR klar, dass es nicht ganz einfach sein wird, da der Mangel an Priestern leider nicht wegzudiskutieren ist.

Seien wir guten Mutes, feiern und beten wir miteinander! In Zeiten des Mangels an geistlichen Berufen und der spirituellen Not kann die Pfarre nur in gläubiger Gemeinschaft gelebt werden.

Das ist Einladung und Auftrag in einem: im eigenen Tun Christ sein.

Infos zum Hauptamtlichen Personal

Wie es mit dem hauptamtlichen Personal in der Pfarre Lenzing weitergeht...

Mit Februar 2023 wurde Dechant Reinhold Stangl als Pfarrprovisor für Lenzing bestellt und damit übernimmt er die Leitung der Pfarre gemeinsam mit dem Leitungsteam.

Ihm zur Seite wird Kurat Markus Vormayr sich um die Pfarre kümmern. Als geweihter Priester wird er den Pfarrprovisor nach Kräften unterstützen.

Daraus folgt, dass für Taufen, Begräbnisse, Hochzeiten, Messen, Krankensalbungen und andere seelsorgerische Belange Pfarrprovisor Reinhold Stangl und Kurat Markus Vormayr zuständig sind.

Kontakt Pfarrprovisor Reinhold Stangl

Reinhold.stangl@dioezese-linz.at

0676 8776 5089

Kontakt Kurat Markus Vormayr

Markusvormayr@yahoo.de

0699 11449878

Kurat Markus Vormayr

Ich wurde am 3. März 1963 geboren und bin ein Spätberufener und habe zuerst Maschinenbau gemacht.

Ich habe 7 Jahre gearbeitet und studierte dann in Linz Theologie.

Seit meiner Priesterweihe arbeitete ich in 3 Pfarren, und landete dann im Linzer Gefängnis als Seelsorger und auch als Krankenhausseelsorger im Neuro-medcampus.

In diesen Tagen, da ich meinen 60. Geburtstag feiere, komme nun zu euch in die Pfarre Lenzing.

Freue mich da zu sein und habe vor noch 30 Jahre lang zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Vormayr.



Foto: Diözese Linz



Kontaktdaten Pfarre Lenzing

Telefon: 07672/92980

Telefax: 07672/92980-4

pfarre.lenzing@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/lenzing>

Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats

Dienstag 8.00 - 10.00

Donnerstag 8.00 - 10.00

Was ist ein Kurat ?

(laut Handbuch zum Strukturmodell)

Priester mit der Bereitschaft, innerhalb der Pfarre mit verschiedenen Pfarrgemeinden Gottesdienste, Sakramente und Sakramentalien zu feiern, Bereitschaftsdienste für Altenheim und Krankenhaus.

Er gehört nicht dem Seelsorgeteam an, aber steht zumindest mit einem Mitglied im Informationsaustausch und klärt die vorgesehenen Termine.

Ostern und neues Leben

Die brennende Osterkerze ist in der Feier der Osternacht und auch das ganze Jahr über ein lebendiges Zeichen und Symbol dafür, dass Jesus Christus nicht im Tod geblieben, sondern auferstanden ist und lebt.

Seinen Freunden und Jüngern begegnete er nach seiner Auferstehung auf ganz neue Weise. So berichtet uns dies die Bibel.

Die beiden Emmausjünger erkennen ihn am Brechen des Brotes. Sie machen sich noch am selben Abend eilends auf den Weg nach Jerusalem, zur

Gemeinschaft der Jünger. Auch dort begegnete Jesus seinen Freunden mit den Worten: „Der Friede sei mit euch!“

Dieser Friede ist es heute noch heute, der bei uns etwas bewegt, unserem Leben neuen Schwung in österlicher Freude schenkt.

Alles Mühsame und Ängstliche verblasst im Licht des Ostermorgens. Denn nach all dem Dunkel in unserem Alltag schenkt das fest der Auferstehung unermessliche neue Kraft.

Möge diese uns allen an Ostern von Neuem geschenkt sein,



Foto: Privat

dass ehrliches Vertrauen und lebensfroher Glaube unsere Herzen erfülle, um als gute Botschaft österlichen Friedens unseren Mitmenschen auf Augenhöhe zu begegnen.

Pfarrerprovisor Reinhold Stangl



Foto: Pixabay

Wir brauchen Menschen voll Kraft und Mut,
Menschen, geläutert in heiliger Glut;
Tapfer wie Helden in Kampf und Streit,
Still und geduldig in Not und Leid.

Wir brauchen Menschen wie Bergluft klar,
Die bis ins Innerste treu und wahr,
Menschen, in deren Augen das Licht
Des offenen Himmels sich strahlend bricht.

Wir brauchen Menschen, an Gott gebunden,
Die unterm Kreuz sich selbst überwunden;
Sonnenmenschen der Gnade, die still uns segnen,
In deren Wesen wir Gott begegnen.

Wir brauchen Menschen, von hohem Lieben,
In tiefer Demut zum Dienst getrieben;
Menschen, die glaubensfroh alles wagen,
Betende Menschen, von Gott getragen.

Wo sind diese Menschen?, hör ich fragen.
Nun, Seele, laß dir das eine sagen:
Nur EINER war vollkommen auf Erden,
Und alle andern sind noch im Werden.
Und blick nicht um dich, schau in dich hinein,
Du sollst selbst einer von denen sein.
Die in die Quellen des Lebens tauchen,
Ein Mensch zu werden – wie wir ihn brauchen.

Neue Herausforderungen

Das Leben stellt einen vor so manche Herausforderung. Ist eine Hürde bewältigt, so hat man oft das Gefühl, dass sich einem schon die nächste in den Weg stellt.

So wie der Winter in den Frühling übergeht, gehen auch wir von einer Lebensphase zur nächsten. Wir müssen uns auf diesem Weg ständig neuen Aufgaben stellen, was nicht immer so einfach ist, wie man es gerne hätte. Ich stehe selbst gerade vor einem großen Wendepunkt in meinem Leben, da in der Pfarre Timelkam neue Verantwortlichkeiten auf mich warten. Ich habe dadurch oft sehr viel zu tun, so dass ich kaum Zeit finde, um zur Ruhe zu kommen.

Aber ich glaube, dass Gott uns stärkt, uns wachsen und reifen lässt, uns fördert und fordert. Wenn ich in meinem Leben vor einer schweren Entscheidung stehe, gehe ich meistens an einen See. Dort kann ich nachdenken, neue Kraft tanken und frei sein. Für mich gibt es nichts Schöneres, als am Seeufer die grenzenlose Schönheit unserer Natur zu genießen. Ich glaube, dass Gott unsere Freiheit will, die Entfaltung unserer Kräfte und die Entwicklung unserer Möglichkeiten. Der so unerwartete Tod von Pfarrer Hans Ortner hat mir, uns allen aber vieles an Perspektiven, Möglichkeiten und Liebgewonnenem genommen. Vielleicht will Gott uns durch solche Prüfungen wieder vor Augen führen, was wirklich wichtig ist im Leben und das wir viel zu viele Dinge als Selbstverständlichkeit hinnehmen.

Ich vertraue auf Gott, er begleitet mich auf allen Wegen, wohin sie mich auch führen - Das ist es was mich leben lässt. Manchmal beginnt ein neuer Weg nicht damit, Neues zu entdecken, sondern damit, Altbekanntes mit ganz anderen Augen zu sehen.



Foto: Privat

Rezept für ein Osterlamm

Zutaten:

5 Eier (Dotter und Eiklar trennen)
 250 g Zucker
 125 ml Wasser
 125 ml Öl
 250 g Mehl
 1 Packung Backpulver
 Staubzucker oder Schokoladeglasur
 2 Nelken

Zubereitung:

Dotter, Zucker und Wasser schaumig schlagen, nach und nach das Öl einlaufen lassen. Den steifen Eischnee mit dem mit Backpulver versiebt Mehl unterheben. Die Masse in eine Lammform geben und bei 170°C 30 bis 40 Minuten goldgelb backen. Noch im heißen Zustand aus der Form nehmen.

Mit Staubzucker bestreuen oder mit Schokoladeglasur verzieren.

Zwei Nelken als Augen in den Kopf des Lammes stecken und den Hals mit einem roten Satinband schmücken.



Foto: Pixabay

Jungscharfasching im Pfarrsaal

Am 11 Februar waren die Narren los im Pfarrsaal. Zum zweiten Mal lud die Jungschar zur Faschingsparty ein. Von der heimischen Fauna (Marienkäfer und Katze) bis hin zum Schiedsrichter und einigen Prinzessinnen, folgten viele der Einladung. Besonders beeindruckt waren wir vom berühmten Magier Harry Potter, der es schaffte vier Faschingskräpfen in seinen Magen zu zaubern!

Gemeinsam wurde mit dem Schwungtuch gespielt und in der Disko getanzt. Aus buntem Papier, glitzernden Steinen, viel Kleber und bunten Stiften wurden wunderschöne Gesichtsmasken gebastelt. Für uns alle ein sehr lustiger Nachmittag!



Foto: Katharina Gaisberger

Die **nächste Jungscharstunde findet am 1. April** statt. Da basteln wird gemeinsam mit den Kindern kleine Palmbuschen. Gleichzeitig haben die Eltern wieder die Gelegenheit, unter der Anleitung von Maria Steinbichler, Palmbuschen zu binden. Auch in der Karwoche wollen wir uns treffen und so laden wir erstmals seit langem am Karfreitag um 15h wieder zu einem Kinderkreuzweg ein.

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Jungschargruppe!

Kinderkirche



Foto: Sabine Kranzinger

Bei der Kinderkirche am 26. Februar haben sich die Kinder intensiv mit der Fastenzeit auseinandergesetzt und darüber nachgedacht, was ihnen wichtig ist.

Sie haben auch gehört und überlegt, was sie in der Fastenzeit Gutes tun können und wie wir uns auf Ostern vorbereiten können. Auf vorbereiteten Blättern konnten die Kinder malen oder schreiben, auf was sie in der Fastenzeit verzichten möchten, aber auch was sie sich vornehmen Gutes zu tun in der Zeit bis Ostern.

Zum Vaterunser ging es dann hinaus in die große Kirche um sich um den Altar zu versammeln und gemeinsam mit den Erwachsenen zu beten und den Gottesdienst ausklingen zu lassen.

Sternsingeraktion 2023

Das neue Jahr wurde eingeläutet und auch die heiligen Könige machten sich auf den Weg, um die „Frohe Botschaft“, die Geburt Jesus Christus, in Lenzing zu verkünden.

In diesem Jahr hatten wir viele Könige und Königinnen in den unterschiedlichsten Altersgruppen.

Wir sagen DANKE an alle Sternsinger/innen und an alle Begleitpersonen, sowie an alle Spender/innen.

Die Sternsingeraktion in Lenzing freut sich in diesem Jahr über ein Ergebnis von 3600 Euro.



Foto: Sabine Kranzinger



Osterrätsel
Zum Bemalen
der Eier wirst
du mich brau-
chen, ich liebe
es, in der Far-
be zu tauchen.

Fun-Fact
In Deutschland
wurden 2021
214 Millionen
Schokohasen
produziert.



Dekanatsrat

Am 16. Februar 2023 traf sich der Dekanatsrat bei uns in Lenzing. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Strukturreform, in deren Vorbereitung das Dekanat Schörfling im Herbst startet.

Aus der neu gegründeten Pfarre Braunau hatte man eine Vertreterin des Pastoralvorstandes, also aus dem Leitungsgremium der Pfarre „Neu“ eingeladen, die von ihren Erfahrungen und ihrer Arbeit, sowie über Chancen und Möglichkeiten der Strukturreform Auskunft gab.

Der Dekanatsrat fördert und koordiniert die pastorale Zusammenarbeit im Dekanat. Er gewährleistet den Informations-Austausch der Pfarren untereinander und sichert den Informationsfluss zwischen Diözese und Pfarren. Der Dekanatsrat berät und entscheidet wichtige pastorale Fragen.

Die Funktionsdauer beträgt fünf Jahre, in unserem Dekanat trifft sich der Dekanatsrat zweimal im Jahr (Herbst und Frühling).



Foto: Pfarre Lenzing



Frühlingsfest

der Pfarre Lenzing

Pfingstsonntag 28. Mai 2023, am Pfarrplatz
(bei jeder Witterung und bis in den späten Nachmittag)

Tombola und buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg und vielen Spielen

Musik: Krauthäupl-Musi

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit:
Schnitzel, Leberkäse, Salat, Kaffee & Kuchen,
Bier vom Fass und anderen Getränken



Raiffeisenbank LENZING
Die Bank für Ihre Zukunft





Bibelabende Linzer Bibelkurs

Die Bergpredigt:
Selig, die Frieden stiften



23.02. Friede
Bibelwerk, Renate Hinterberger-Leidinger

30.03. Gerechtigkeit/Barmherzigkeit
Pfarrerin Mag.a Petra Grünfelder

27.04. Beziehung zu Gott und untereinander
Pastoralassistentin Mag.a Sabine Kranzinger

25.05. Ins Tun kommen
Oberkirchenrätin Dr.in Hannelore Reiner

jeweils **Donnerstag 19.30 Uhr**
Treffpunkt Pfarre Timelkam
Eintritt: € 12,00 pro Abend
Ermäßigung alle 4 Abende € 42,00
bei Voranmeldung
Pfarre Timelkam 07672-920 28




Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77



Caritas Haussammlung 2023

Das letzte Jahr hat uns alle mit dem Ukraine Krieg und seinen Auswirkungen, den extremen Teuerungen bei den Lebensmitteln und Energiekosten einiges Abverlangt. Viele Menschen haben durch die Preisanstiege den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen geraten und mussten im Winter überlegen, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen. Für beides gleichzeitig reicht es nicht mehr. Mit unserer diesjährigen Haussammulungs-Kampagne „Not sehen“ möchten wir auf die Not von Menschen in Oberösterreich, die gerade vielerorts überhandnimmt, hinweisen. Ihre Spende ermöglicht der Caritas schnelles Handeln mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen mit Obdachlosen, medizinischer Versorgung und warmen Essen für diejenigen, die auf der Straße leben, sowie Kernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder.

Ihre Spende ist daher enorm wichtig und die Basis für die Hilfe der Caritas für Menschen in Not in Oberösterreich. Wir bitten Sie zu helfen. Die Möglichkeit gibt es mittels beiliegendem Erlagschein. Wir nehmen Ihre Spende auch sehr gerne, so wie

im letzten Jahr, die nächsten Sonntage nach dem Gottesdienst am Kirchenplatz entgegen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, das Pfarrcaritasteam

Caritas
&Du
Wir helfen.

**Not
sehen.**

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Jetzt spenden.

Spendenkonto: RLB, AT20 3400 0000 0124 5000, Verwendung: Haussammlung 2023, caritas-ooe.at/spenden

Scannen Sie mit Ihrer Banking App

QR Code

**Caritas
&Du**

Haussammlung
Wir > Ich

KFB

kfb Lenzing Jahreshauptversammlung und Ehrung langjähriger Mitglieder

Die kfb Lenzing freute sich am Mittwoch, 24. Jänner 2023 über viele Besucherinnen bei der Jahreshauptversammlung. Begonnen wurde diese mit einer stimmungsvollen und feierlichen Andacht. Das Beisammensein, das gemeinsame Gebet und das

gemeinsame Singen war für alle Anwesenden ein schönes Erlebnis.

Im Mittelpunkt stand heuer das Thema & „Heil sein-ganz sein“. Dabei gab die Vortragende Gertrude Pallanch den Frauen viel zum Nachdenken mit. Anschließend fand ein Rechnungsbericht und die Ehrung der langjährigen kfb-Mitglieder statt.

Die Frauen erhielten eine Urkunde und einen Blumenstock als Dank und Anerkennung für ihre

Unterstützung und für die Arbeit in der kfb.

Dann gab es ein gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss, sowie Kuchen und Getränke.



Krafttanken

Die ehemalige Vorsitzende der kfb Oberösterreich Margit Hauff führte durch einen bunten, kooperativen und lustigen Abend. Unter dem Thema „Krafttanken“ kamen am 7. Februar 2023 die kfb Frauen aus dem Dekanat Schörfling in Steinbach am Attersee zu einem Einkehrtag zusammen.

Dabei standen die Frauen im Mittelpunkt und die Fragen nach den Grundbedürfnissen eines wertvollen Lebens, sich selbst als wertvoll zu empfinden bzw.

zu erfahren, Vertrauen zu erfahren, dass einem etwas zugetraut wird, Orte zu haben, wo man Kraft tanken kann und Versöhnt zu leben:

mit sich selbst und mit anderen. Wertvoll sein nicht dadurch, dass ich ein Teil des Ganzen, sondern weil ich geliebt bin.

Das Dekanatsteam freute sich über die 52 Teilnehmerinnen und plant bereits die nächsten Aktivitäten.



Foto: Sabine Kranzinger



SAVE THE DATE

Dekanatsfrauenwallfahrt nach Maria Puchheim - Dienstag, 2. Mai 2023
Treffpunkt 8.30 Uhr beim Bezirksaltenheim in Attnang.

Strukturreform der Diözese Linz. Fragen und Antworten



Wie sieht das jetzt mit der Pfarrleitung konkret aus? Wird es den Dreier-Vorstand geben und ist der Pfarrer der Letztverantwortliche?

Die Diözese Linz hat das Grundmodell, das im Handbuch vom 25.1.2020 beschrieben ist, übernommen und unter Wahrung des rechtlichen Rahmens in Gesetzestexten verbindlich formuliert. Ein wesentlicher Grundpfeiler des Pfarrmodells ist die Leitung der Pfarre durch den Pfarrer in einem Pfarrvorstand, nämlich mit einem Pastoralvorstand und einem Verwaltungsvorstand. Der Pfarrer beteiligt diese an seiner Hirtensorge für die Pfarre. Sie arbeiten zusammen mit je eigener Verantwortung sowie festgelegten Aufgaben. Im Handbuch sind die Aufgaben und Entscheidungsvorgänge beschrieben, werden aber auch nach den jeweiligen Gegebenheiten noch genauer festgelegt. Es wird zum guten Gelingen vor allem darauf ankommen, dass das Gemeinsame bei Anerkennung aller sachlichen Differenzierung auch gut gelebt wird. Ein Leitungsstil in der Haltung von „servant leadership“ und Entscheidungen nach Konsent-

prinzip sollen dazu gefördert und von allen zunehmend eingeübt werden.

Es wird statt 486 Pfarren also künftig nur noch 39 geben? Was verspricht man sich davon?

Das Modell antwortet auf die pastoralen Notwendigkeiten der Kirche wie der gesellschaftlichen Veränderungen in der heutigen Zeit. Der größere pastorale Handlungsraum ermöglicht es, dass alle dort vorhandenen Seelsorgeorte gemeinsam genutzt werden und in der Seelsorge an einem Strang ziehen, um für die Menschen da zu sein. Eine konkrete lebendige Gemeinde am Ort ist dabei ebenso wichtig, weil sie Gemeinschaft und Kirche-Sein ermöglicht, aber dabei den Horizont über den eigenen Kirchturm weitet bzw. auch der bereits geübten überpfarrlichen Praxis besser gerecht wird. Unser Pfarrmodell vereint beide Ansprüche.

Was passiert in den Umsetzungsparfen?

Jede Pfarre hat ein Vorbereitungsjahr, um pastoral, juristisch und personell die notwendigen Abklärungen vorzunehmen; erst dann erfolgt die rechtliche Zusammenführung der Pfarrteilgemeinden, die Neugründung der Pfarre zusammen mit der Besetzung der vorgesehenen Ämter und die bischöfliche Beauftragung der beteiligten Personen.

Im 2. Jahr beginnt die Arbeit in der neuen Struktur mit Begleitung.

Wird es ein zentrales Pfarrbüro geben und was bleibt in der Pfarrgemeinde?

Es wird ein Pfarrbüro geben, das verschiedene Aufgaben für die Pfarrgemeinden übernimmt. Gleichzeitig können auch Tätigkeiten vom Pfarrgemeindebüro aus für die Pfarre übernommen werden. Die Erreichbarkeit soll über Telefonweiterleitungen und Dienstpläne für das gesamte Pfarrgebiet sichergestellt werden.

Was haben die jetzigen Pfarren dann noch zu entscheiden? Wird die Finanzhoheit bei den Pfarrgemeinden bleiben oder obliegt das dann der Pfarre?

Das Pfarrmodell ist im Handbuch von 25.1.2020 in pastoraler Weise umschrieben. Darin ist u. a. auch beschrieben, wie jede Pfarrteilgemeinde auch weiterhin ihre eigene Vermögensverwaltung speziell für die lokalen Anliegen, Gegebenheiten und Initiativen hat (in der Regel über die juristische Person der „Pfarrkirche“), wobei aber natürlich der Pfarrer bzw. bestimmte Instanzen der Pfarre – vor allem bei der Verantwortung für das gemeinsame Vermögen der gesamten Pfarre oder bei pfarrlich übernommenen Aufgaben – einzubinden sind.

Spielenachmittag - Klatsch und Tratsch

Seit letztem Jahr bieten wir jeden ersten Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr abwechselnd einen "Spielenachmittag" oder "Klatsch und Tratsch" für Erwachsene an.

Mit diesen Angeboten möchten wir, das „Innovativ-Team“, Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und einen netten kurzweiligen Nachmittag zu verbringen.

Wir spielen ganz normale Gesellschaftsspiele, wobei es nicht um Geld sondern um Spaß und Zeitvertreib geht. Sie können gerne Ihre Lieblingsspiele mitbringen. Wir sind jederzeit für neues offen.

Mit Kaffee, Tee und Kuchen sitzen wir beim "klatsch & trasch-Nachmittag" gemütlich beisammen und tauschen uns aus.

Es ist ganz egal wie jung oder alt sie sind und welcher Konfession sie angehören. Bei uns ist jeder herzlich willkommen und wir freuen uns wirklich über alle die unsere Nachmittage mit ihrer guten Laune bereichern.

Wir hoffen und wünschen uns auch Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Das Innovationsteam

Christine, Lydia und Katharina



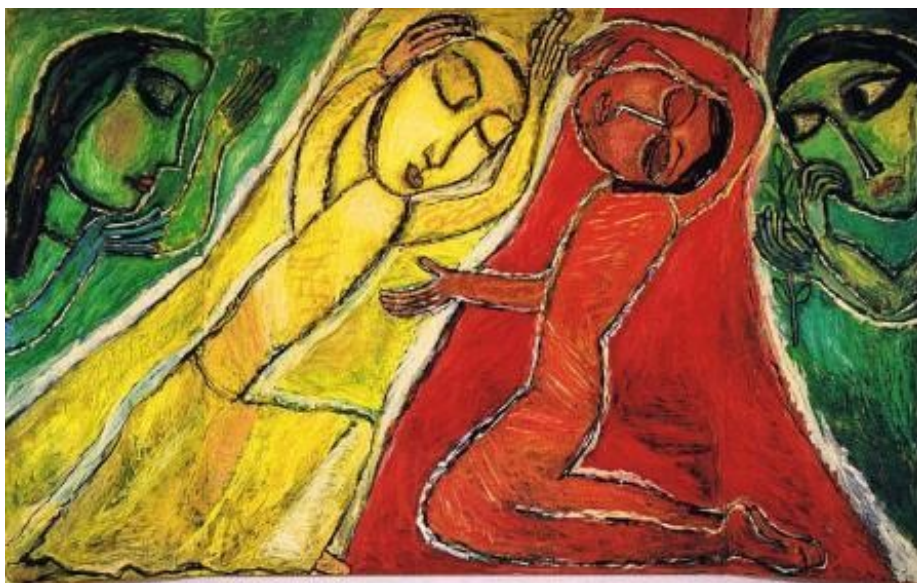
Foto: Pixabay

SelbA

SUCHAUFGABE: folgende Wörter sind vorwärts und rückwärts in den Buchstabenreihen versteckt, manche Wörter erstrecken sich über das Zeilenende hinaus in die nächste Zeile: TULPE, EPLUT, HENNE, ENNEH, KERBEL, LEBREK

DJNVIEFKERBELVNEOTJNAOEJENNEHIZRPÜQMKNHENNEÖPQA YJNVEIEPLUTVNOEUTT-
 NBVÖKSNYKENBTULPEVNFJHKERBELURV NLEBREKNVKERUNVERUTULNVEONVWENNEHNVIE-
 HENVNEIHEN NEÜEPLUTNVEJFIEÄCBJFEILEBREKBNIERQAJNBTULPEÖVIENVHE KDFENTUL-
 PEEINVEPLUTVNIENHENNERIZUÜKERBNVIEKERBELAE NNEHOEURVNEITULPEEFNOELEBREKE-
 ONÜWWWNVKERBELIENV EPLUTIENVIEHENNPEVNLTUOPOENVTULPEÄVIENLEBREKVKENN E-
 HEINVÜÜPEQAÄÖLKFIENVHENNEIENBVÜWFNNKERBELVÖEPLUT NVNIENTULPEKKIENKERBEL-
 JFHENNEOENBLEBREKENBEPLVNIE KERBELBHENNEVVEPLUTJTULPE-
 VPWEVKNWOWENVNVVNHENN ELVMYCXSWUFVBEPLUTJVNEKPÜNVEWONWVNVKERBELN-
 LEBR EKNVIEQYXRQXCTWVCUEBVEIBNVEONBEÖTULEOBVNWVNGVE NNNVIENEWÜNBHENNE-
 VXENNEHNVÜOPEIREWUBVVBIVBKERB ELVNEPIQCVERCCWTVCUWÜTÜKJNMTLHZIBMVEIB-
 GENNEHMTU LPEVNEOTZZTBVIWEBVBÜOIRVBTULPIERNVBQÖVBUEPLUTBLEB REKNVVBTE-
 TECÜOIPLÄÖLKJHGDADDSARWFCXVCZGEENNEHMU HENNEIKERBELMNNZEZTFGGFBVDEKEI-
 TULPEIEBNLEBNVNBIELE BREKNBÜPIBNEIHBGÄÖKJGDSFSDCXR-
 WETREENNEKBNEIBZENN EHVWEPLUTEONBIOENBTULPEBNOENBKER
 BELÖHENNEQAYXCH ENNEIENBJFBVEUUOUZUZTRTWERTQSDAYXERT
 KERBELMEPLUT

Gottesdienste im Pensionistenheim



Wer von Gott erfüllt ist, den drängt es, die Botschaft Gottes weiterzutragen!

So lautet das Leitmotiv des Bildes „Maria Verkündigung“ von Lydia Roppolt. Es befindet sich in einem Mehrzweckraum des Alters- und Pflegeheimes Lenzing. Wöchentlich geschieht hier Verkündigung: Menschen von außerhalb feiern gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Gottesdienst und tragen an diesem heiligen Ort ihre Lebenskraft und ihre Gebrechlichkeit, ihre Ängste und Freuden hin vor Gott, um gestärkt vom Brot des Lebens, heimzugehen in den Alltag. Da der Raum mehrfach genützt wird, ist das Bild und auch der Altar hinter einem Vorhang verborgen.

Wenn nicht gerade eine Veranstaltung ist, kann hier gebetet werden oder Sie suchen diesen Raum auf um Ruhe zu finden.

Jeden Freitag um 14.00 Uhr feiern wir Gottesdienst (1x im Monat evangelischer Gottesdienst) Alle sind herzlich eingeladen.

Nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Hans Ortner, dem die Gottesdienste im Pensionistenheim immer ein großes Anliegen waren, freuen wir uns, dass Diakon Karl Gebetsroither aus Weyregg die Feier von Gottesdiensten übernommen hat. Ab März wird Kurat Markus Vormayr das Team auch ergänzen.



Foto: Pfarre Lenzing

142 TELEFON SEELSORGE

142

HIER HÖRT EIN MENSCH

ZUHÖREN
MITGEHEN
ENTLASTEN

Termine in der Pfarre Lenzing

Bitte beachten Sie die Hinweise in den Schaukästen und auf unserer Homepage!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
2. April	10.00 Uhr	Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe
6. April	19.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag
7. April	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche
7. April	19.00 Uhr	Andacht am Karfreitag
7. April	14.00 Uhr	Evang. Gottesdienst am Karfreitag im Pensionistenheim
8. April	20.30 Uhr	Feier der Osternacht beginnend am Pfarrplatz
9. April	9.00 Uhr	Festmesse am Ostersonntag
10. April	9.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag
13. April	18.30 Uhr	Elternabend Erstkommunion
16. April	9.00 Uhr	Kinderkirche in der Josefskapelle
22. April	19.00 Uhr	Dekanatsfirmlingsgottesdienst in Oberthalheim
23. April	9.00 Uhr	Sonntagsmesse mit Dechant Stangl
29. April	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Dechant Stangl
30. April	9.00 Uhr	Erstkommunion in der Pfarrkirche
5. Mai	14.00 Uhr	Messe im Pensionistenheim
7. Mai	9.00 Uhr	Florianifeier
9. Mai	18.00 Uhr	kfb Maiandacht und Muttertagsfeier
13. Mai	14.00 Uhr	Jungscharstunde
18. Mai	9.00 Uhr	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
19. Mai	14.00 Uhr	Evang. Gottesdienst im Pensionistenheim
25. Mai	18.00 Uhr	Firmprobe in Aurach
26. Mai	18.00 Uhr	Firmung in Aurach
27. Mai	18.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
28. Mai	9.00 Uhr	Festmesse zu Pfingsten, anschließend Frühlingsfest
29. Mai	9.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstmontag
2. Juni	14.00 Uhr	Messe im Pensionistenheim
3. Juni	14.00 Uhr	Jungschar
16. Juni	14.00 Uhr	Evang. Gottesdienst im Pensionistenheim
17. Juni	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Dechant Stangl
23. Juni	14.00 Uhr	Messe im Pensionistenheim
25. Juni	9.00 Uhr	Trachtensonntag, Jubelpaare und Herz-Jesu-Fest
1. Juli	14.00 Uhr	Jungscharsommerparty
7. Juli	14.00 Uhr	Evang. Gottesdienst im Pensionistenheim

Medieninhaber: **Pfarre Lenzing**

Herausgeber: Pfarrblattredaktion

Gemeinsame Adresse: 4860 Lenzing, Pfarrplatz 1

Telefon: 07672/92980

Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/lenzing>

Email: pfarre.lenzing@dioezese-linz.at

Druck: vöcklaDruck, Oberthalheim



Regelmäßige Gottesdienste:

9.00 Uhr Sonntagsgottesdienst

EZA Stand nach dem Gottesdienst

2. April , 23. April, 7. Mai, 21. Mai,
4. Juni, 18. Juni, 2. Juli ,
16. Juli